
VORWORT

Das vorgelegte Band ist ein Ergebnis des Treffens der Forscher der mittelalterlichen und neuzeitlichen Städte, das an 2–4 Dezember 2008 in Breslau stattfand. Das Ziel dieser Konferenz war Austausch von Informationen und eine Diskussion über den Charakter und Struktur des Leben in den Städten Mitteleuropas, um insbesondere die Bedingungen der alltäglichen Funktion der Straßen und Plätze sowie auch der Friedhöfe näher zu bringen, die als wesentliche Bestandteile des öffentlichen Raumes und gemeinsam genutzten Gemeingutes verstanden sind. Im Bewusstsein der Bedeutung und des Komplikationsgrades einer solchen Problematik wurde die Diskussion angefangen. Es wurde über breit verstandene Probleme der Verhältnisse zwischen dem Menschen und der Natur diskutiert, der Raumorganisation der Städte, Soziotopographie und soziale Relationen in den gemeinsam genutzten Zonen sowie auch über die Probleme der Technikentwicklung und des Austausches der lokalen und überregionalen Information. Über die Organisation der städtischen Investitionen, ständige Fürsorge und gelegentlich vorgenommenen Maßnahmen der Gemeinde und der Besitzer der Bürgerparzelle. Der Begriff städtischer Raum beinhaltet sowohl materielle als auch symbolische Kriterien. In der symbolischen Sphäre sind die Straßen und der Platz als die Stelle verstanden, wo man seine Angehörigkeit zum Bürgertum demonstrieren kann, das Unterordnen des privaten Interesses dem Interessen der Gemeinde, aber auch diese wo man seinen Beitrag zur Entwicklung der Stadt manifestieren kann. Ein so verstandenes Problem, wie fast immer im Falle der Stadterforschung, bietet eine breitere Perspektive um die Probleme nicht nur aus der Sicht der Archäologie zu betrachten. Zwar wurde diese Konferenz von den Archäologen

organisiert, teilgenommen haben aber auch Historiker und Bauhistoriker. Ausgangspunkt der Diskussion war für uns die mittelalterliche Stadt Breslau. Interdisziplinär geführte Erforschung dieser Stadt sehen wir jedoch als ein Beispiel der allgemeinen Geschichte der Städte Europas, besonders deren die im zentralen Teil des Kontinents erstanden sind. Über den Forschungsstand im Bereich der uns in diesem Band interessiert, entscheiden die Ergebnisse der einzelnen Forschungsstätte. Eine wesentliche Rolle spielen dabei die in einer breiteren Perspektive geführten Diskussionen, Vergleiche und Zusammenfassungen.

An der Tagung wurden 43 Referate präsentiert über die Städte Böhmens, Mährens, Deutschlands und Polens. Wir danken allen Referenten für die Präsentation der Ergebnisse ihrer Forschung, für Erwägungen und Teilnahme an der Diskussion. Besonderen Dank sind wir den Kolleginnen und den Kollegen schuldig, die ihre Texte zur Veröffentlichung vorbereitet und zugeschickt hatten. Das vorgelegte Band knüpft an wissenschaftliche Ereignisse und Publikationen, die mit der Erforschung der Straßen, Plätze und Friedhöfe zusammenhangt – mit der Konferenz *Centrum średniowiecznego miasta. Wrocław a Europa Środkowa* (Das Zentrum der mittelalterlichen Stadt. Breslau und Mitteleuropa; *Wratistavia Antiqua*, B. 2), den Bänden *Rynek wrocławski w świetle badań archeologicznych* (Breslauer Ring im Lichte der archäologischen Forschungen; ibidem, B. 3, 5), *Ulice średniowiecznego Wrocławia* (Die Straßen des mittelalterlichen Breslau; ibidem, B. 11), sowie auch *Średniowieczne i nowożytnie nekropole Wrocławia* (Breslauer Friedhöfe im Mittelalter und in der Neuzeit; ibidem, B. 12).

Redaktion